

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 3. September 1954

Blatt 1558

Kuranstalt Amalienbad - ganz modern!

=====

3. September (RK) Stadtrat Thaller besichtigte heute vormittag in Begleitung von Bezirksvorsteher Wrba und Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Hosnedl die modernisierte und erweiterte Kuranstalt des Amalienbades im 10. Bezirk. Dem Ausbau der Kurabteilungen wurde bereits zu Beginn des Wiederaufbaues des im Jahre 1944 zerstörten Amalienbades von der Gemeinde Wien besonderes Augenmerk zugewendet. Die Wiederherstellung wurde umsichtig geplant. Dabei wurden die weiteren Ausbaumöglichkeiten des Kurbetriebes, der erwartungsgemäß in den Nachkriegsjahren steigende Besucherzahlen erwarten ließ, berücksichtigt. Der Umbau und die Modernisierung der Kuranstalt wurde nunmehr beendet. Nach der etappenweise durchgeführten Erweiterung der Anlagen präsentiert sich nun die Kuranstalt des Amalienbades als ein Betrieb, der allen Anforderungen der Heilungssuchenden entspricht.

Durch Einbeziehung zweier Dachterrassen, die bisher wenig besucht wurden, konnten die Frauen- und Männerhydrotherapie-Abteilungen großzügig ausgestaltet und schöne lichte Räume für die Schlamm packungen geschaffen werden. Neue elektrische Schlammrührwerke ermöglichen eine weitaus bessere Zubereitung des Schlammes und eine rasche Versorgung der Patienten am Behandlungsbett. Für sämtliche Zusatzbäder wie Schwefel-, Fichtennadel-, Moorsalz-, Moorschwebestoff-, Salhumin-, Radium-, Kohlensäure- und elektrische Vollbäder sind neue Wannen aufgestellt worden. Außerdem werden Bürstenbäder, Wechselbäder und Güsse verabfolgt sowie Unterwassermassagen und Massagen durchgeführt. Seit einigen Tagen werden auch Saugmassageapparate zur Verbesserung der

./.

Blutzirkulation verwendet. Auch die Elektrotherapie wurde durch Einbeziehung neuer Räume erweitert, sodaß auch diese Abteilung mit ihrer modernen Anlage und der Einrichtung mit jeder anderen modernen Kuranstalt konkurrieren kann. Unter der Aufsicht der beiden leitenden Ärzte der Kuranstalt Dr. Kleinitzer und Frau Dr. Buchinger werden hier mit Erfolg Frauenleiden, rheumatische Erkrankungen, Arthritiden, Neuralgien, Ischias, Versteifungen und noch viele andere Leiden kuriert. Die Kuranstalt des Amalienbades wird seit ihrer Entstehung für Behandlungen von Erkältungskrankheiten, Bronchitiden, Furunkeln, Abzessen usw. weiters bei Erkrankungen des Gehörapparates sowie Herz-, Hoch- und Unterdruckerkrankungen und allen Arten von Erschöpfungszuständen aufgesucht.

Die Beliebtheit der Kuranstalt im Amalienbad beweisen auch die steil steigenden Frequenzzahlen. Von 42.600 Besuchern im Jahre 1935 erhöhte sich die Besucherzahl im Jahre der Wiedereröffnung 1948 auf 60.660. Im vergangenen Jahr wurden schon 133.600 Patienten in der Kuranstalt gezählt. Stadtrat Thaller gab nach dem Rundgang durch die modernisierte Kuranstalt der Zuversicht Ausdruck, sie werde nun noch mehr Heilungs- und Linderungssuchenden helfen können.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

3. September (RK) Morgen, Samstag, Route IV mit Besichtigung des Kinderspielplatzes, des Kindergartens und der Plastiken im Stadtpark, des Gänsehäufels und der Oberen Alten Donau.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 und 14 Uhr.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß Samstag, den 4. September, um 10 Uhr, in der Ausstellung "Unser Wien" die Preisträger des Photowettbewerbes bekanntgegeben werden und zugleich die Ausstellung der eingesandten Bilder eröffnet wird.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu der Preisverteilung zu entsenden!

- - -

"Beispielhaftes und rücksichtsvolles Verhalten im Straßenverkehr!"

=====

Ein Aufruf an die städtischen Chauffeure

3. September (RK) Das Bemühen aller maßgebenden Stellen, die Zahl der Unfälle im Straßenverkehr durch geeignete Maßnahmen herabzudrücken, wird nun auch durch einen Aufruf von Stadtrat Lakowitsch unterstützt. Der Stadtrat, dem auch der städtische Fuhrpark untersteht, hat an die Lenker der Magistratsabteilung 48 einen Aufruf gerichtet, in dem es unter anderem heißt: "Sie als Beamte und Bedienstete der Stadt Wien, denen in der täglichen Berufsausübung eine große Verantwortung gegenüber allen Straßenbenützern anvertraut ist, stehen ganz besonders im Blickpunkt der Allgemeinheit." Es wird daher an die Chauffeure appelliert, "über das bisher bewiesene Ausmaß an Verkehrsdisziplin und Dienstteifer hinaus durch wirklich beispielhaftes, rücksichtsvolles Verhalten im Straßenverkehr das allgemeine Bestreben zur Verhütung von Verkehrsunfällen besonders wirksam zu unterstützen."

- - -

Baugewerbeprüfungen in Wien
=====

3. September (RK) Nach einer Kundmachung im "Amtsblatt der Stadt Wien" beginnen die nächsten Baugewerbeprüfungen für Bau-, Maurer-, Steinmetz-, Zimmer- und Brunnenmeister beim Amte der Wiener Landesregierung am 25. Oktober.

Gesuche um Zulassung zu diesen Prüfungen sind bis spätestens 20. September an das Amt der Wiener Landesregierung, Stadtbauamtsdirektion, Wien, 1, Neues Rathaus, zu richten. Beizuschließen sind: Lebenslauf, Geburtsschein sowie Nachweise der Staatsbürgerschaft, der Schulbildung, der Erlernung des Gewerbes und der Praxis.

Die zur Prüfung zugelassenen Kandidaten werden zeitgerecht schriftlich verständigt, wobei ihnen Beginn, Dauer und Umfang der Prüfung sowie die einzuzahlende Prüfungstaxe usw. bekanntgegeben wird.

- - -

"Nachsaison" in den städtischen Bädern
=====

3. September (RK) Das hochsommerliche Spätsommerwetter wird von der städtischen Bäderverwaltung mit Freude zur Kenntnis genommen. Die um diese Jahreszeit ungewöhnliche Hitze könnte noch einiges dazu beitragen, die bisher nicht sehr großartige Badesaison noch vor Torschluß zu retten. Die Wiener, soweit sie Zeit haben und vor allem viele Kinder scheinen jedenfalls von der besten Absicht beseelt zu sein, die Besucherzahlen in die Höhe schnellen zu lassen. In den letzten Tagen wurden täglich mehr als 20.000 Badegäste in den städtischen Sommerbädern gezählt, eine Zahl, die heuer im Hochsommer oft nicht einmal an Sonntagen erreicht wurde. Allein im Gänsehäufel wurden in der letzten Zeit täglich durchschnittlich 10.000 Besucher gezählt. Vor allem am Nachmittag erreicht der Andrang Badesonntag-Ausmaße.

- - -

Stadtrat Thaller kündigt an:Grundsteinlegung zur 100.000.Gemeindewohnung
=====Gleichenfeier in Ottakring

3. September (RK) In Ottakring auf dem Bauplatz Brüßlgasse - Gablenzgasse - Klausgasse - Herbststraße ist gegenwärtig eine Wohnhausanlage mit 267 Wohnungen auf 16 Stiegehäusern im Entstehen. Die einzelnen Blocks sind drei bis fünf Stockwerke hoch. Außerdem umfaßt die Anlage zwei Lokale, einen Motorradeinstellraum, ein Magazin, Betriebsräumlichkeiten für die Magistratsabteilung 30, Kanalisation, und vier Kinderwageneinstellräume. Mit dem Bau, bei dem durchschnittlich 70 Arbeiter beschäftigt waren, wurde im September vorigen Jahres begonnen. Die Gesamtkosten der Wohnhausanlage betragen voraussichtlich 20,8 Millionen Schilling. Die Pläne stammen von den Architekten Zachar, Fleischmann, Kralik und Pongracz.

Heute nachmittag konnte bereits das Fest der Dachgleiche begangen werden. Bei dieser Gelegenheit sprach Stadtrat Thaller zu den Arbeitern und teilte mit, daß am 11. September ebenfalls in Ottakring die Grundsteinlegung zur 100.000.Gemeindewohnung stattfinden werde. Seit 1947 wurden allein in Ottakring 1.022 Wohnungen fertiggestellt. 829 befinden sich in Bau. Die Gemeinde Wien beschäftigt derzeit auf ihren Baustellen 18.067 Arbeiter, das sind um 161 mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die Stadtverwaltung hat auch bereits Maßnahmen getroffen, um das Winterarbeitsprogramm weiter zu intensivieren. Dies ist schon deshalb notwendig, weil das städtische Bauprogramm bereits ein solches Ausmaß erreicht hat, daß es in den Sommermonaten allein nicht mehr bewältigt werden kann.

- - -